

Kontrastreiche musikalische Zeitreise

ANSBACH (ab) – Ein gemeinsames Konzert gaben zwei Ensembles, die zum Teil aus den gleichen Mitgliedern bestehen. In der Karlshalle traten „musica contraste“ und „Quintissimo“ auf und schlugen dabei einen Bogen von der Barockzeit in die Moderne. Das Akkordeon-Quintett „Quintissimo“, das seit Sommer 2016 besteht, hat sich zum Ziel gesetzt, das Akkordeon in seiner ganzen Bandbreite zu präsentieren. Das Repertoire beinhaltet neben der Originalliteratur für Akkordeon auch klassische Musik und moderne Rhythmen in entsprechenden Bearbeitungen. Die Mitspieler von „Quintissimo“ – Andrea Anderle, Reinhold Bürkel, Jürgen Macha, Thomas Sairinger und Richard Weigel – gaben einen Querschnitt durch die Musikgeschichte von Mendelssohn über Prokofjew bis hin zu Gershwin. „musica contraste“ widmet sich, so sagen die Ensemblemitglieder selbst über sich, der gehobenen Unterhaltungsmusik. Die Musiker decken dabei Bereiche von der Klassik bis hin zur Filmmusik ab. Bei „musica contraste“ spielen neben Thomas Sairinger Juliane Rauscher, Erika Bürkel und Reinhold Bürkel mit. Das gemeinsame Konzert der beiden Musikgruppen war eine kontrastreiche, musikalische Zeitreise. Abgerundet wurde der Abend in der Karlshalle von Anekdoten aus der Welt der Musik. Unser Foto zeigt Andrea Anderle, Thomas Sairinger, Juliane Rauscher, Jürgen Macha, Reinhold Bürkel, Erika Bürkel und Richard Weigel (von links).
Foto: Biernoth

